

Höchstnote geht ins Linthgebiet

Die Kantonsschule Wattwil durfte am Dienstagabend 32 Fach- und Wirtschaftsmittelschülern ihr Diplom überreichen. Mehr als die Hälfte davon sowie ein Anerkennungspreis gingen ins Linthgebiet.

Von Stefan Ehrbar

Wattwil. – Mit einem beschwingt-süd-amerikanischen Lied eröffnete Max Aeberli mit seinem Kantichor cantanti die offizielle Diplomübergabe. Der Chor, der durch die ganze Feier leitete, leistete dabei ganze Arbeit und bildete regelmässig Höhepunkte des Abends, welcher den frischgebackenen Diplomanden und Berufsmaturanden gewidmet war.

Das Bestehen der Abschlussprüfungen sei ein sehr überzeugendes Signal und verdienter Lohn für die vergangenen Anstrengungen, führte Martin Gauer, Rektor der Kantonsschule Wattwil, aus. Und auch die für die FMS und WMS zuständige Prorektorin Silvia Rüdisühli-Steffen hielt fest, dass die Schüler nicht nur fachliches



Erfolgreiches Linthgebiet: Die Absolventen aus See und Gaster freuen sich über ihre Diplome.

Bilder Stefan Ehrbar



Anerkennungspreis: Nadine Bengers Arbeit wird mit der Höchstnote bewertet.

und methodisches Wissen, sondern auch Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bewiesen hätten. «Was lange währt, wird endlich gut», umschrieb die Prorektorin die Gedanken wohl vieler Absolventen. Der Hauptredner des Abends, Kantonsschul-Englischlehrer Sascha Marchetto wiederum hielt an die Absolventen gerichtet fest: «Der Weg steht euch frei.» Gleichzeitig sei die mit dem Diplom einhergehende Befreiung auch Grund, sich loszulösen von alten, von der Schule vorgegebenen Strukturen und Zielen und sich selber neue zu setzen.

Preis für selbstständige Arbeit
Insgesamt 20 Absolventen aus dem Raum See und Gaster durften aus den

Händen ihrer Klassenlehrer eines der begehrten Diplome entgegennehmen. Diese öffneten die Türen zur gesamten Fachhochschulwelt, erläuterte Rüdisühli-Steffen. Erfreulich sei auch, dass alle Schüler der Klasse 3F eine Praktikumsstelle für das vierte Jahr gefunden hätten.

Von den vier verteilten Anerkennungspreisen ging einer auch ins Linthgebiet. Die Ehre wurde Nadine Bengers aus Neuhaus zuteil, deren selbstständige Arbeit zum Thema Mangas mit der Höchstnote 6 bewertet wurde. Nach einem kurzen Rückblick der Klasse 3F mit gelungener witziger Parodie auf ihre Lehrer beendete Aeberlis Chor den Abend mit einem dem freudigen Anlass angemessenen Swing-Lied.

Absolventen Gaster-See

Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen/Berufsmaturanden
Svenja Hässig, Rapperswil
Olivia Knobel, Jona
Jasmina Kühne, Eschenbach
Salomé Marques, Jona
Nedjo Mitrovic, Rapperswil
Kordula Morscher, Benken
Fabian Nievergelt, Schänis
Jelena Petrovic, Rapperswil
Samuel Schuler, Jona
Dominik Waller, Wagen

Fachmittelschule/Diplomanden

Rebekka Ammann, Ermenswil
Pascal Bamert, Jona
Nadine Bengers, Neuhaus
Viviane Drews, Neuhaus
Andrea Höhn, Jona
Eliane Jud, Rufi
Daniel Scherrer, Jona
Simea Schoenenberger, Rapperswil
Mara Steiner, Schänis
Patrizia Würmli, Uetliburg

Inficon baut rund 25 Stellen ab

Das Messtechnikunternehmen Inficon mit Sitz in Bad Ragaz baut weitere rund 25 Stellen ab und weitet die Kurzarbeit aus.

Bad Ragaz. – Damit würden die Kapazitäten an die mittlerweile zwar stabilisierte, aber deutlich tiefere Nachfrage angepasst, teilte Inficon am Dienstagabend mit. Aufgrund der derzeitigen Markteinschätzung erwartet das Unternehmen für die unmittelbare Zukunft keine rasche Nachfrageerholung. Der Grossteil der Stellenreduktionen, die auch vorzeitige Pensionierungen umfasse, entfalle auf den Produktionsstandort Balzers im Fürstentum Liechtenstein, heisst es in der Mitteilung weiter.

Für die Betroffenen wurde ein Sozialplan ausgearbeitet. Inficon erwartet dadurch Einnahmestunden in Höhe von 1,5 bis 1,8 Millionen Dollar. Weitere Details zur Geschäftsentwicklung und die Resultate des zweiten Quartals werden am 21. Juli bekannt gegeben. Im ersten Quartal 2009 hatte Inficon einen Verlust von 2,2 Millionen Dollar erlitten. Ein Jahr zuvor hatte der Konzern noch einen Gewinn von 7,3 Millionen Dollar erzielt. Der Umsatz schrumpfte um knapp 45 Prozent auf 38,1 Millionen Dollar. (sda)

Abschlusskonzert in Eschenbach

St. Peterzell/Eschenbach. – Der St. Galler Blasmusikverband legt grossen Wert auf die Jugendarbeit. Es liegt ihm am Herzen, den Jugendlichen die Freude am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln und sie mit Aus- und Weiterbildung entsprechend zu fördern. Mit einem breiten Kursangebot wird dieses Ziel konsequent angestrebt. Deshalb führt der Verband vom 4. bis 10. Juli in St. Peterzell das U28-Musiklager durch. Teilnehmer sind 50 Musikantinnen und Musikanten im Alter von 18 bis und mit 28 Jahren, die während dieser Woche ein anspruchsvolles Konzert einstudieren. Als Gastdirigent konnte Corsin Tuor gewonnen werden. Unter seiner Stabführung werden erstmals zwei Abschlusskonzerte durchgeführt: Am Donnerstag, 9. Juli, 20.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle St. Peterzell und am Freitag, 10. Juli, 20.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle Eschenbach. (pd)

KORRIGENDUM

Eine Null zuviel. Bei der Berichterstattung zur GV der Genossenschaft Alterswohnungen in Kaltbrunn (Ausgabe vom Mittwoch) hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der Reingewinn wurde mit einer Null zuviel angegeben. Effektiv betrug der Rechnungsüberschuss knapp 35 000 Franken. Wir bitten um Kenntnisnahme. (so)

Zürich übergibt St. Gallen Globus-Kopie

Vor 300 Jahren haben Zürcher Truppen den kunstvoll bemalten Erd- und Himmels-globus aus dem Kloster St. Gallen geraubt. Nun erhält die Gallusstadt nach langem Streit eine Kopie dieses Prunkstücks zurück.

St. Gallen. – Der feierliche Akt findet am 21. August statt. Im Beisein von Bundesrat Pascal Couchepin wird der Zürcher Regierungsrat Markus Notter

den 233 Zentimeter hohen Globus im St. Galler Regierungsgebäude übergeben, wie die Staatskanzlei am Mittwoch ankündigte. Nach einer Sonderausstellung soll der Globus einen Platz in der Stiftsbibliothek erhalten.

Zwei Jahre lang hat ein Team aus 50 Restauratoren, Handwerkern, Wissenschaftlern und Künstlern im Staatsarchiv in Zürich das aus dem 16. Jahrhundert stammende Original detailgetreu nachgebaut, bemalt und beschriftet. Nun ist die Arbeit vollendet. Der Aufwand, rund 7000 Arbeits-

stunden und Kosten von einer Million Franken, hat sich gelohnt: Die Kopie ist von leuchtender Farbenpracht, anders als das über 400-jährige Original. Die kunstvoll gemalten Meeresungeheuer kommen auf dem neuen Globus besser zur Geltung.

Bund vermittelte

Mit der «Rückgabe» am 21. August geht ein langer Streit um geraubte Kulturgüter zu Ende. Nach dem Toggenburgerkrieg von 1712 hatten Zürcher Truppen wertvolle Handschrif-

ten und den Globus aus dem Kloster St. Gallen mitgenommen. 1996 forderten der Kanton St. Gallen und die Katholische Kirche das Raubgut zurück.

Zürich lehnte eine Rückgabe ab. Erst 2006 konnte der Streit unter Vermittlung des Bundes beigelegt werden. St. Gallen erhielt 40 aus der Kriegsbeute stammende Handschriften auf unbestimmte Zeit zurück. Der Globus blieb in der Zentralbibliothek Zürich, der Kanton kam für die Anfertigung der St. Galler Kopie auf. (sda)

ANZEIGE

AHV plündern - Steuern erhöhen?

NEIN. Denn immer neue Prämien- und Preisaufschläge mitten in der Krise belasten Menschen und Wirtschaft bereits jetzt im Übermass. Zum Leben bleibt immer weniger!

NEIN. Denn die AHV darf nicht zugunsten der überschuldeten Invalidenversicherung mit 5 Milliarden Franken geplündert werden. Um der IV wirklich zu helfen, muss der Missbrauch konsequent bekämpft werden. Deshalb: Hände weg von unserer AHV!



www.mwst-stop.ch

Mit einer Spende auf PC 60-618593-1 unterstützen Sie diese Kampagne. Danke. Überparteiliches Komitee gegen die Erhöhung der Mehrwertsteuer, Postfach 8252, 3001 Bern.